

GILLETTE

NO RETURN, PLEASE.



FERDINANDO FREGA

A MEMOIR OF CORPORATE MISUNDERSTANDING AND LITERARY REFLECTION

GILLETTE KEINE RÜCKKEHR, BITTE

Ich verließ Mutter Gillette am 1. Dezember 2003.

Ich kehrte der Konzernwelt den Rücken und ließ eine Rolle zurück, die ich achtzehn Jahre lang ausgefüllt hatte.

Es war keine dramatische Entscheidung.

Es fühlte sich eher so an, als hänge man einen alten Anzug zurück in den Schrank und beschließe, ihn nicht mehr zu tragen.

Nicht, weil er abgetragen war.

Einfach, weil er dem Menschen nicht mehr glich, der ich werden wollte.

Also machte ich mich auf die Suche nach einem anderen Anzug.

Einem mit genug Platz für eine Zukunft, die niemandes Erlaubnis brauchte.

Die Geschichte hätte dort enden sollen.

Aber manche Geschichten haben nicht die Absicht zu enden.

Sie warten bloß.

Dann, eines Tages, schicken sie dir die Rechnung.

Fast dreiundzwanzig Jahre später halten mich Leute auf der Straße an und sagen:

„Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder für Gillette arbeiten.“

Das Problem ist, dass ich das nicht tue.

Und das zu erklären erweist sich als überraschend schwierig.

Dann kommen die Theorien.

„Sie leiten jetzt GILLETTENARRATIVE, die neue Verlagssparte der berühmten Marke.“

An diesem Punkt verlässt die Wirklichkeit offiziell den Raum.

Meistens folgt die nächste Frage:

„Wie um alles in der Welt haben Sie das hinbekommen? Einundsechzig Jahre alt, kein Hochschulabschluss und eine spektakuläre Vier in Italienisch.“

Ich weiß selten, was ich antworten soll.

Dann fangen ehemalige Kollegen an anzurufen.

Einige scheinen aufrichtig daran interessiert herauszufinden, ob es bei der Marke vielleicht auch für sie offene Stellen gibt.

Da entdeckte ich etwas, das mir nie jemand erklärt hatte:

Die Literatur hat Nebenwirkungen, vor denen einen nie jemand warnt.

Hätte ich das früher gewusst, hätte ich vielleicht einen ruhigeren Beruf gewählt.

Die Fischerei, vielleicht.

Ganz sicher nicht den Verkauf.

Inzwischen hat sogar der Bürgermeister meines Heimatorts die Geschichte gehört.

Ich hoffe nur, dass er nicht vor meiner Haustür steht und mich bittet, jemanden einzustellen.

Ich hätte ein praktisches Problem.

Ich besitze keine Büros.

Keinen Firmensitz.

Keine Personalabteilung.

Nur einen Schreibtisch.

Eine Tastatur.

Und Geschichten für ein ganzes Leben.

Den Rest trage ich bei mir.

Weil ich ehrlich nicht wüsste, wo ich ihn sonst lassen sollte.

Willkommen bei Gillettenarrative.com.

Ein Mensch wird Ihre Nachricht lesen.

Meistens derselbe, der die Bücher geschrieben hat.

Ein Hinweis an die Kunden von P&G, Gillette, BIC, Wilkinson, Schick und L'Oréal

Vielen Dank für Ihre Nachrichten und für Ihre Aufmerksamkeit.

Bitte beachten Sie, dass wir uns nicht mit Produkten, Bestellungen, Lieferungen, kaufmännischen Fragen, Reklamationen, Preislisten oder Sonderpreisen befassen. Wir bearbeiten keinerlei Bestellungen, auch nicht für „slow moving“-Kategorien.

Wir verstehen, wovon Sie sprechen, aber es ist nicht unser Geschäft.

Ein besonderer Dank an den Großhandelskunden aus New York wegen der Pampers-Bestellung: Bitte wenden Sie sich direkt an Ihren Lieferanten in Cincinnati. Aus Gefälligkeit können wir Ihre Mitteilung lediglich weiterleiten.

Gern heißen wir Sie in unserem verlegerischen Raum willkommen, kostenlos, einfach um einen Ort zu teilen, an dem Literatur auf Wirklichkeit trifft — 58 Jahre Erfahrung in einer großen Welt, die niemand je auslöschen kann.

Ferdinando Frega

owner@gillettenarrative.com

Ferdinando